



Otto Wels  
der Vorsitzende der SPD.

„Wir haben eine Bewegung der Arbeitermassen nicht zu befürchten. Wenn sie über unsere Köpfe hinwegzogen droht, stellen wir uns an ihre Spitze und biegen die Bewegung um.“  
Wels in der Reichstagsfraktion August 1923

# Die Sozialfaschisten als Wortführer der Konterrevolution!

Das Zentralorgan der SPD, der „Vorwärts“, heft in seiner Ausgabe vom 11. August 1931 in gemeingefährlicher Art gegen die KPD und ihre Führer:

„Nach dem Verbrechen des Klassenverrats wollen seine feigen Urheber in schlotternder Angst vor der unausbleiblichen Auseinandersetzung in den eigenen Reihen, sich hinter Menschenopfern verstecken. Man sucht das schließende Dunkel der Illegalität, man provoziert das Verbot. Das ist die nichtswürdige Taktik der kommunistischen Führer, aus dem sicheren Versteck heraus aufgekochte Arbeiter ins Feuer und Verderben zu schicken, weil sie Menschenopfer zu Propagandazwecken brauchen.“

Den kaltrechnenden Politikern der SPD-Zentrale sind die unabwendbaren Folgen der Schüsse auf die Polizisten in ihren Berechnungen höchst erwünschte Deckungs- und Propagandamittel. Die verbrecherische Feigheit gewisser Kommunistenführer ist die Schande der deutschen Arbeiterbewegung... Die sozialdemokratische Partei darf keinen Vardon geben, sie muß den geschlagenen Feind verfolgen.“

## Meuchelmörder an die Front!

Vielhundert Tote in einer Reihe  
Proletarier!  
Karl, Rosa, Radek und Kumpanel,  
S'ist keiner dabei!  
Proletarier!

Am 14. Januar waren Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg, die Führer der KPD, erschlagen. Fickler, im „Vorwärts“ vom 13. Januar 1919.

## Arbeiter, Angestellte, Mittelständler, Jungproleten! Verteidigt die KPD! Schützt eure Führer angesichts der neuen Morddrohungen!

### Sie lügen, sie lügen!

In diesen Tagen der schlimmsten Morde gegen die KPD, schwingt sich der „Vorwärts“ zum Wortführer der Konterrevolution auf. Wie im Jahre 1919, so soll auch jetzt das geeinte Trommelheer aller sozialistischen Kräfte der bankrotten Bourgeoisie das Verbot der KPD und die Erschlagung ihrer Führer einleiten. Willkürliche Verhaftungen in Stadt und Land sollen anfangen und die sozialdemokratischen Führer hin, die das Volk belogen und betrogen haben. Sie alle erinnern sich der erbärmlichen Taten der Wels und Reichs, aller Führer des kriegerischsten und revolutionsfeindlichen SPD, in den entscheidenden Tagen von 1918-23. Auch damals bedrohte die Arbeiterklasse den Kapitalismus, auch damals sprangen sozialfaschistische Führer der Trautmanns helfend zur Seite. Vagabondage gegen das revolutionäre Proletariat und seine Partei wurde in Zeitungen und Versammlungen der SPD, in gemeingefährlicher Form getrieben. — Doch wir stehen mutig und entschlossen auf vorberühmten Kampfplätzen, unverrückbar unser Kampfziel: ein sozialistisches Deutschland — in den Wogen, trotz Lüge und Terror.

### Der Wechselbalg

Ein Kind mit großem Kniebißkopf,  
Hellblondem Schnurrbart, greisem Jopf,  
Mit spinnig langen, doch harten Wermühen,  
Mit Nierenmaggen, doch kurzen Gebärmühen —  
Ein Wechselbalg, den ein Korporal  
Anstatt des Säuglings, den er haßt,  
Heimlich gelegt in unsre Wiege —  
Die Mißgeburt, die mit der Wiege,  
Mit seinem geliebten Windspiel vielleicht,  
Der alte Sodomiter gezeugt —  
Nicht brauch ich das Ungeheum zu nennen —  
Ihr sollt es erkaufen oder verbrennen!

Heinrich Selne.

## So wurden unsere Führer verfolgt

Die Nachrichtenstelle Fishers brachte eine betrübliche u. ärgerliche Mitteilung nach der anderen. Fisher lobte und jankte bei der Berliner Parteimitting, aber was half es. Da nahm Fisher tags entschlossen von dem Geld, das ihm für Ruhe, Ordnung und Sicherheit zur Verfügung gestellt war, und gab auf eigene Verantwortung mehrere hunderttausend Mark der Berliner Parteioffiziere der Sozialdemokraten und verlangte, daß der Propagandaausschuß nun raschstens und bestens im allgemeinen Interesse und zum Wohl der Republik Aufklärungsschriften und Plakate herausgibt und den Rednern und Propagandisten von Spontakun und Venia die eigenen gegenüberstellt. Lüdemanns geschickte Regie und Tätigkeit hat dann mit Hilfe dieses Geldes für Berlin und Deutschland viel Gutes getan.

Mit Hilfe der Nachrichtenstelle, der sich einige Beamte der Abteilung für Herrschaftsgüter beschloßen und die so insgesamt etwa 40 Mann stark war, ließ Fisher die Häufelöhner aus Drahtzieher der Aufbruchbewegung und ihre Pläne ans Licht wachen. Die Leute waren angewiesen, zuverlässigen Material zu sammeln, das dem Staatsanwalt übergeben wurde, um damit die offenen wie heimlichen Führer der Aufbrüche mit Beweismitteln des Staatsanwalts entweder vorläufig festzunehmen, in Schutzhaft zu legen oder je nach Notwendigkeit auch gleich sofort zu verhaften.

Die Häufelöhner und Drahtzieher sollten bei der Anarbeitung ihrer Pläne und deren Durchführung gefolgt und bei Tag und Nacht aufgeführt und gefolgt werden, so daß die Herrschenden wieder zu einer agitatorischen noch organisatorischen Tätigkeit kamen. Fisher mußte zu diesem Gewaltmittel greifen, da er nicht genügend davon gegen die vieltausendköpfige Zahl der

## Die erfundene Dreieinigkeit

Es ist alles schon einmal dagewesen

Der SPD-Führer... (Text continues with a detailed account of political events and the role of the SPD leadership in 1923, mentioning the 'Dreieinigkeit' (trinity) of leaders and the actions of the party during the crisis.)

### Was Dittmann erzählt



Der einst so radikale Usurper ist jetzt der gehorsamste Junge von Wels. Auf dem Magdeburger Parteitag 1923 führte er aus:

„Die Arbeiter in Deutschland haben 10mal mehr Sozialismus zu verteidigen, als die Arbeiter in der Sowjetunion“. Schaut euch um, Arbeiter, wo ihr den Sozialismus in Deutschland entdecken könnt

und Gefährdungen wie dem anwachsenden Verbrechertum unter der Arbeiterklasse entgegenzutreten, kam der Stein ins Rollen. Die Eiterbeule kam zum Aufbruch; jetzt erwies sie sich allerdings als wehentlich erster, als man hätte annehmen können.

Hierzu ist zusammenfassend hervorzuheben: ein Geschehen bestand in Mitteldeutschland, und zwar nicht erst seit kurzem, sondern seit der rapiden Industrialisierung des Westfälischer Bezirks. Unmittelbar davor erschien aber die Gefahr nicht, sie wurde es erst, als die schließlich unabwendbar gewordene Aktion zur Wiederherstellung der Staatsautorität einsetzte.

Offenbar ist die KPD durch die Aktion mehr oder weniger selbst überfallen worden. Dem ist es zuzuschreiben, daß der Aufstand in Mitteldeutschland und was sich im Zusammenhang damit im Ruhrgebiet, an der Westfront und in Berlin ereignet hat, sich nicht zu einer großen Gesamtkritik der kommunistischen Parteien ausgewachsen hat.“

### Die kommunistische Partei rief zum Gegenangriff

Die Presse der SPD, um die Arbeiter vom Kampf zurückzubringen. Als die KPD die Unterstützung der kämpfenden mitteldeutschen Arbeiter zum Generalstreik aufruft, „antwortet“ die „Freiheit“:

„Nieder mit den kommunistischen Schrittmachern der Reaktion. Hüte euch vor kommunistischen Parolen!... Die Kommunisten haben gerufen... das Lumpenproletariat ist erschienen... Kommunisten, Redigiererei und Verbrechertum haben sich zu einer schematischen Dreieinigkeit vereinigt... Verbrecher, Kommunisten und Volkspolizei sind in einem widerwärtigen Dreieck gefangen... Die Arbeiter müssen sich aktiv und entschlossen den kommunistischen Vorgehen entgegenstellen! Wer jetzt einem Streik aufruf folgt, leistet Unterstützungsdienste der Reaktion und handelt gegenrevolutionär.“

Berliner USV, „Freiheit“, 24. März 1921.

### Als es schon krachte Erinnerungen aus „großer“ Zeit

„Aus unbefonnenen Streichen kann einzelnen von euch und der Gesamtheit nur namenloses Unglück erwachsen. Aktionen, die Erfolg versprechen, müssen von der Gesamtheit der Arbeiter getragen sein. Für solche ist aber jetzt der Augenblick nicht da. Folgt darum keiner Parole, die von einer verantwortlichen Minderheit ausgeht.“

Aufruf des Vorstandes der Sozialdemokratischen Partei vom 4. November 1918.

## „Spartakisten — gewöhnliche Verbrecher“

„Mit der Befestigung des Belagerungszustandes ging die vollständige Gewalt auf den militärischen Befehlshaber über, als solcher wurde Koste bestimmt, Koste, der Sohn des Volkes, der selbst Arbeiter gewesen ist, aus einem Arbeiterhaus stammt, der Mann, der seit mehr als zehn Jahren als Zeitungredakteur, als Redner im Parlament der unerbittliche Kritiker von Mißbräuchen im Parteigewesen ist. Koste hat das Vertrauen der deutschen Sozialdemokratie. Noch vor wenigen Tagen hat die sozialdemokratische Fraktion der Nationalversammlung ihm einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen.“

Die Folge des Belagerungszustandes war die Einrichtung außerordentlicher Kriegsgerichte. Bei der großen Zahl der Schuldigen, die vor Gericht gestellt werden müssen, ist es un-

möglich, das Verfahren der regulären Justiz anzuwenden; die Leute müßten viel zu lange in Untersuchungshaft sitzen, wenn man nicht ein beschleunigtes Verfahren anwendete.

Unter den Spartakisten ist sicher eine Anzahl ganz gewöhnlicher Verbrecher.

Es bewerten den mutigen und ehrlichen Koste mit Schmach. Es gehört viel mehr Mut dazu, sich mit dem Lumpenproletariat heranzuschlagen, als mit anständigen Gegnern.“

Zuljuzminister Wolfgang Heine in der preussischen Landessammlung am 14. März 1919.

Man achte auf die Art, mit der Heine die Arbeiter der Justiz überlieferet; aus Gnade, um sie vor lauter Unkenntnis zu bewahren.“